



VOLLEYBALLER KOMMEN NACH MEISTERSCHAFT LANGE NICHT AUS DEN STARTLÖCHERN

Es war nicht die berauschendste Meisterfeier, den die JKG-Halle, die Heimstätte der Herren I des TB Cannstatt, je erlebt hat. Dafür war der Titelgewinn vielleicht zu überraschend und der Angekündigte Rücktritt von Spielertrainer Alexander Neumeir vielleicht auch zu schlecht platziert. Dennoch konnte das Team den Titel der A-Klasse Ost 1 feiern.



Eigentlich stand die Saison 2018/19 unter der Maxime, die Gegner so sehr zu ärgern, wie man eben konnte. Über den Aufschlag sollte derart Druck erzeugt werden, dass die Komponente Block-Abwehr, die nicht gerade zu der Cannstatter Stärke zählt, möglichst weniger Gegendruck erfahren sollte. Zudem wollte man die Chancen, die einem der Gegner in der A-Klasse immer wieder lässt, durch konsequente Dankebälle in eine Punktballsituation überführen. Demgemäß stand auch die Trainingsausrichtung von Alexander Neumeir im Zeichen dieser Elemente. Kai Peters und Cornelius Reinhardt zogen von der Zuspielposition die Fäden derart im Spiel, dass der Angriff über die Außen Frank Peiffer und Eugen Ochs im Laufe der Saison immer besser ins Spiel fanden und Punkt um Punkt sammeln konnten.

Zunehmend zeigte sich, dass durch einen verbesserten ersten Ball, die Mitte vermehrt ins Spiel des TBC eingebunden werden konnte. Vor allem zeigten Julius und Simon Hamscher auf der Mittelposition ihre Stärke aber im Aufschlag, über den sie Serie auf Serie den Gegner vor größte Probleme stellen konnten. Zudem war eine verbesserte Diagonale mit Christian Schmidt und Mario Heinrich im Wechsel eine Quelle der Unruhe für die Gegner.

Während der erste Spieltag noch mit einem Sieg und einer Niederlage abgelaufen war, dominierten die Herren in der Folge Gegner um Gegner und bewiesen vor allem am Satzende, dass man sich gegen den TBC niemals, auch bei klarer Führung, sicher sein konnte. Bis zur Mitte der Rückrunde standen lediglich zwei Niederlagen und zehn deutliche Siege zu Buche. Durch zunehmend knappe Besetzungen, zeigte sich aber die Abhängigkeit von einer guten Bank, da dem Team gegen Ende etwas die Luft auszugehen drohte. Gegen den direkten Konkurrenten TSV Leinfelden reiste das Team mit den Jugendspielern Jakob Glaser und Florentin von Lüdinghausen (zu diesem



Zeitpunkt 15 bzw. 14 Jahre alt) und Legionär Hannes Fulge. In einem aufopferungsvollen Kampf unterlag das Team trotz mehrerer Matchbälle knapp mit 2:3, entführte einen Punkt, der in der Endabrechnung Gold wert sein sollte.

Am letzten Spieltag empfingen die Cannstatter vor heimischer Kulisse dann mit dem TSV Wernau ein Team der Stunde und mit dem SV Neuffen genau das Team, gegen das man in der Vorrunde noch eine herbe Niederlage einstecken musste. Wie auch in der ganzen Saison war der TBC dann auf seine starke Bank angewiesen. Cornelius Reinhardt musste den bis dahin konstanten Kai Peters auf der Zuspielposition vertreten und Alexander Neumeir zunächst als Außen, dann als Diagonaler eingreifen. Dabei galt es auch die Liberoposition von Felix Epple zu entlasten. „Am Ende mussten wir kräftig beißen, um die Meisterschaft nicht auf der Schlussgeraden zu verlieren.“, pustete der Spielertrainer nach den beiden gewonnenen Spielen einmal kräftig durch. Im Konfettiregen löste sich dann erstmals die Verkrampfung.

„Letztlich ist uns nicht klar, worin die Stärke des TBC gelegen hat. Eigentlich hatten wir nie ein Spiel, bei dem alle an ihre Leistungsgrenze gegangen sind.“, zeigte sich Neumeir dann auch sichtlich erleichtert.

In der abgelaufenen Saison gelangen gleich mehrere Kunststücke, zum einen die Integration von zwei Jugendspielern, die Stabilisierung der Trainingsbeteiligung und das entwickeln eines erfolgreichen Volleyballspiels. Trotz allem entschied sich die Mannschaft gegen den Aufstieg in die Bezirksliga. Im Nachhinein wohl ein Fehler, da dort ein weiterer Lernfortschritt für die Jungen möglich gewesen wäre. Zu den beiden oben genannten ist in dieser Saison noch Branislav Stojicic aus der erfolgreichen U18 gestoßen. Die Jungs unter Trainer Lukas Hengsteler spielen derzeit befreit auf und sind ungeschlagener Tabellenführer. Vor dem letzten Spieltag sind die Konkurrenten 4 Punkte hinter dem TBC Nachwuchs. Bei den Herren gelingt die Fortsetzung des Erfolgs derzeit nicht.

In der neuen Saison setzte es aber nach einer herben Auftaktniederlage gegen den SSF Stuttgart (2:3) und vier weiteren Niederlagen zunächst ausnahmslos Frusterlebnisse. Der Abgang von Simon Hamscher und die Ausfälle von Kai Peters und Eugen Ochs konnten lange nicht kompensiert werden. Erst im Pokal gegen den SV Remshalden zeigte die Runderneuerung und die Rückkehr von Eugen Ochs eine Mannschaft mit Siegeswillen. Nach anfänglich komfortabler 2:0 Führung musste man den Gästen 2 Sätze lang den Vortritt lassen. Erst im Fünften Satz konnte das Team nach Seitenwechsel das Ruder wieder in die Hand nehmen und gewann nach Jahren wieder einen Tiebreak und damit das Spiel.

Mit diesem Erfolgserlebnis sorgten die Herren des TBC dann im folgenden Heimspiel der Runde eine klarere und selbstbewusstere Linie im Spiel. Aus einem verbesserten ersten Ballgelang endlich auch wieder ein zwingender Angriff. Mit dem VfL Sindelfingen musste sich der erste Tabellennachbar dieser Leistung geschlagen geben. Als zweites bekam dann Angstgegner SG VfL Waiblingen/SV Winnenden die neue Kampfkraft der Cannstatter zu spüren. Trotz der starken Abwehr der alten Haudegen, behaupteten sich die Cannstatter Volleyballer mit 3:0. Diese beiden klaren Siege schaffen etwas Luft für die ansehenden Aufgaben.

ANL